

2

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend Prüfung der Voraussetzungen zur Einrichtung einer integrierten Schulform nach europäischem Standard in Eitorf vom 17.10.2004 sowie der Antrag der SPD-Fraktion aus der Rede zum Haushalt 2005 betreffend Anmeldeverfahren und Realisierungsmöglichkeiten einer Gesamtschule

Der Vorsitzende erklärt, dass die Grünen/Bündnis 90 ihren Antrag in der letzten Sitzung vorgestellt hätten. Er bittet die SPD noch einmal ihren Antrag vorzustellen.

Herr Duldhardt geht auf die Ablehnungszahlen der Gesamtschule Hennef ein. In diesem Jahr seien 35 Kinder abgelehnt worden. Die Eltern seien darüber informiert, dass die Gesamtschule nur ein gewisses Kontingent an auswärtigen Schüler aufnehmen könne. Aus diesem Grund würden Eltern ihre Kinder dort nicht anmelden. Die tatsächliche Zahl der Ablehnungen sei s. E. höher. Er hält es für angebracht, eine förmliche Bedarfsfeststellung durchzuführen und den Bedarf auch im Schulentwicklungsplan fortzuschreiben. Weiterhin solle Kontakt mit der Gemeinde Windeck aufgenommen werden, zur Prüfung einer Zweckverbandslösung.

Herr Feld fragt nach, ob man wisse, von welcher Grundschule die abgelehnten Kinder seien.

Herr Duldhardt verneint dies.

Herr Hövel stellt fest, dass die meisten Abmeldungen auf Kinder an der GGS Eitorf und der GGS Harmonie entfallen würden. In den letzten Jahren seien 8 Kinder von ca. 20-30 Anträgen der GGS Harmonie an der Gesamtschule Hennef aufgenommen worden.

Herr Diwo verweist auf die Bedarfsabfrage des Rhein-Sieg-Kreises, wonach eine Gesamtschule wenn überhaupt nur in St. Augustin oder Siegburg errichtet werde.

Die CDU sei für eine Stärkung der GHS und des Siegtal-Gymnasiums. Mit dem Bau eines naturwissenschaftlichen Zentrums würde die Raumknappheit von GHS und Gymnasium verringert. Weitere Lehrer könnten eingestellt werden und somit die Qualität der Schule steigen. Zudem sei aufgrund der finanziellen Mittel der Gemeinde Eitorf eine Gesamtschule nicht realisierbar.

Herr Duldhardt erklärt, dass die SPD nichts an den bestehenden Schultypen ändern möchte. Aus den vielen Anmeldungen für die Gesamtschule Hennef könne man schließen, dass die Eitorfer Eltern mit dem Schulangebot in Eitorf nicht zufrieden seien. Dies könne man mit einer Bedarfsabfrage feststellen.

Herr Hövel schlägt vor, dass über diesen TOP heute nicht abgestimmt werde, sondern sich die Parteien zusammensetzen und überlegen sollten, was man in den nächsten 5 bis 10 Jahren in der Bildungspolitik in Eitorf erreichen könne, um Eitorf in der Bildung attraktiv zu machen.

Herr Müller erklärt, dass die CDU diesen Vorschlag im TOP 5 gemacht hätte. Er ist der Ansicht, eine Arbeitsgruppe für die Sekundarstufe I zu bilden, um

diese zu stärken, da die Gemeinde keine finanziellen Mittel für eine Gesamtschule habe.

Herr Ludwigs weist daraufhin, dass man die Stellungnahme des RP nicht außeracht lassen dürfe. Aus der gehe hervor, dass bei Notwendigkeit einer weiteren Gesamtschule, diese entweder in St. Augustin oder in Siegburg errichtet werde. Abgesehen davon müsse man bei allen Entscheidungen die finanzielle Situation der Gemeinde bedenken.

Herr Duldhardt schlägt vor, die Sitzung kurz zu unterbrechen, die Ausschussmitglieder sind damit einverstanden. Die SchA-Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Vorsitzender Langer schlägt vor, sollte es zu der Einführung eines Arbeitskreises kommen, die Tagesordnungspunkte 2, 4, 5 sowie die nicht auf der Tagesordnung vorhandene Tischvorlage gemeinsam zu beraten. Hiergegen ergeben sich keine Einwendungen.